

STANDARDS UND RICHTLINIEN FÜR DEN Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) Elternkurs STARKE ELTERN – STARKE KINDER®



Verabschiedet von der DKSB Mitgliederversammlung am 17. Mai 2003
aktualisiert durch den Koordinationskreis am 21.3.2007
GEKÜRZTE FASSUNG DES LANDESVERBANDES HESSEN

Präambel

Im Bürgerlichen Gesetzbuch im § 1631, 2 heißt es: *'Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.'* Gleichzeitig wurden Jugendhilfeträger durch eine Ergänzung im Kinder- und Jugendhilfegesetz verpflichtet, dass sie *'Eltern Wege aufzeigen sollen, wie Konfliktsituationen in Familien gewaltfrei gelöst werden können.'*

Ziele im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® sind, die Erziehungsfähigkeit zu stärken und zu stützen und den Kinderrechten in der Familie Geltung zu verschaffen.

Die Grundlagen für diesen 'Weg in eine gewaltfreie Erziehung' wurden von Paula Honkanen-Schoberth aus einem Programm der finnischen Mannerheim League for Child Welfare übertragen und weiterentwickelt.

Für den Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® gelten die Grundorientierungen des Kinderschutzbundes:

Kindorientierung: Das Kind ist Subjekt mit dem Recht auf Entwicklung, Versorgung, Schutz und Beteiligung

Familienorientierung: Familie ist der primäre Entwicklungs- und Erfahrungsort für Kinder

Lebensweltorientierung: der Komplexität der Lebenssituation von Familien und dem Einfluss der Umgebung auf die Gestaltung des Familienlebens wird Rechnung getragen und insbesondere

Ressourcenorientierung: Förderung der Stärken der Eltern und ihrer Partizipation (Lebensgestaltung).

Von den Prinzipien ist die 'Freiwilligkeit der Inanspruchnahme' hervorzuheben: Ein Elternkursbesuch aufgrund der Weisung von Gerichten oder Anordnung von Jugendämtern ist daher nicht möglich.

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein präventives Angebot und keine Therapiegruppe; Eltern mit manifesteren Erziehungs- oder Partnerschaftsproblemen werden dabei unterstützt, eine Beratungseinrichtung aufzusuchen.

Vermittelt wird im Elternkurs das Modell 'anleitender Erziehung': Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte. Dieses Modell wird in fünf aufeinander aufbauenden Stufen erklärt, erprobt und geübt:

1. Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie
2. Festigung der Identität als Erziehende
3. Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung
4. Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie
5. Befähigung zur Problemerkennung und –lösung

Der Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein bundesweit einheitliches Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes:

Die Rechte am Titel, Logo, Kurshandbuch und allen damit in Zusammenhang stehenden Materialien liegen beim Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e.V. (eingetragen beim Deutschen Patent- und Markenamt unter der Nummer 302 12 193).

Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder® werden von Orts- und Kreisverbänden des Deutschen Kinderschutzbundes – auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen angeboten, sowie von anderen Verbänden. Einheitliche Informations- und Werbematerialien stellt der Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes zur Verfügung.

STANDARDS FÜR DAS ANGEBOT ELTERNKURS STARKE ELTERN – STARKE KINDER®:

I. Standards zum Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder®

1. Der zeitliche Umfang des Elternkurses beträgt 8-12 Kurseinheiten (mindestens 16 Zeitstunden, Angebot nicht ausschließlich als Kompaktwochenenden)
2. Die Gruppengröße beträgt mindestens 8 und höchstens 16 Teilnehmer/innen.
3. Zielgruppe sind grundsätzlich alle Eltern, eine spezifische Zielgruppenansprache (Ein-Eltern-Familien, Patchworkfamilien, bestimmte Altersstufen) ist möglich.
4. Beim Zugang ist das Prinzip der Freiwilligkeit uneingeschränkt gültig (keine Zuweisung durch Gerichte, Anordnung von Jugendämtern etc.).
5. Gruppenregeln (An-, Abwesenheiten, Vertraulichkeit etc.) sind gemeinsam mit den Eltern beim 1. Kurstreffen festzulegen.
6. Die Durchführung eines Elternkurses soll möglichst mit 2 Elternkursleiter/innen erfolgen
7. Eine Rollenkollision sollte ausgeschlossen sein (eine Fachkraft, die einen beruflichen Kontakt zu bestimmten Familien hat, sollte nicht gleichzeitig Elternkursleiter/-in für diese Eltern sein).
8. Folgeangebote zur Sicherung der Nachhaltigkeit und zum Aufbau von Elternselbsthilfe sollen unterstützt werden.
9. Am Ende des Kurses erfolgt eine Auswertung (Feedbackbogen) durch die Eltern.
10. Der Elternkurs wird durch einheitliche Statistikbögen ausgewertet, die dem zuständigen Landesverband zugeleitet werden.

II. Standards zu Schulungen für Elternkursleiter/innen

1. Schulungen zur Elternkursleitung werden nur durch zertifizierte Trainer/-innen (DKSB BV) durchgeführt.
2. Die Zugangsvoraussetzungen sind:
 - Ausbildung in einem pädagogischen/psychologischen Arbeitsfeld und
 - Erfahrung in der Elternarbeit in pädagogischer, beratender oder therapeutischer Hinsicht und
 - Erfahrung als Gruppenleitung in der Gruppenarbeit mit Erwachsenen
3. Die Voraussetzungen werden bei der Anmeldung durch einen Vorstellungsbogen überprüft. Ausnahmeregelungen sind in Einzelfällen möglich.
4. Die Elternkursleiter/-innen unterzeichnen eine Verpflichtungserklärung.
5. Selbständige Teilnehmer/-innen müssen eine Kooperationsabsprache mit dem DKSB oder einer anderen sozialen Organisation benennen.
6. Der zeitliche Rahmen beträgt mindestens 21 Zeitstunden (30 Unterrichtsstunden).
7. Die Zertifikatsvergabe (ausgestellt durch den zuständigen Landesverband) erfolgt nach erfolgreicher Teilnahme.
8. Teilnehmerinnen/Teilnehmer, die kein Zertifikat erhalten, dürfen keine Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder® durchführen.
9. Die Teilnahme an Regionaltreffen ist verbindlich.

10. Die Elternkursleiter/-innen sollen möglichst kollegiale Beratung durchführen und/oder Supervision erhalten.

RICHTLINIEN FÜR DAS ANGEBOT ELTERNKURS STARKE ELTERN – STARKE KINDER®:

I. Richtlinien zur Vernetzung

Alle DKSB-Gliederungen, die an der Verbreitung der Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder® mitwirken, sind gehalten, für ihren Bereich Verantwortliche bzw. Ansprechpartner zu benennen.

Kollegiale Beratung der Elternkursleiter/-innen findet auf Regionaltreffen und/oder im Internet statt.

Den Landesverbänden wird empfohlen, regelmäßige Fortbildungen für Elternkursleiter/-innen anzubieten.

II. Richtlinien zur Information

1. Der **Bundesverband** informiert die **Landesverbände und Ortsverbände**, per Wocheninformation, Intranet, Gemeinsame Sitzung BV/LVK, KINDERSCHUTZ aktuell, Koordinationskreis über alle weiteren Entwicklungen.
2. Die **Landesverbände** informieren den **Bundesverband** und die **Ortsverbände** (schriftlich) über alle Vorkommnisse auf der Länderebene.
3. Die **Orts-/Kreisverbände** informieren schriftlich ihren **Landesverband** über wichtige Vorkommnisse auf der Ortsebene.

III. Richtlinien zu Kooperationen

1. Ziele von Kooperationen sind die höhere Verbreitung, Erhalt der Eignerschaft des DKSB für den Kurs, Sicherung der Standards und Erschließung von Finanzquellen.
2. Bei Kooperationen wird in (schriftlichen) Vereinbarungen alles entsprechend den ausführlichen Standards geregelt.

IV. Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit

1. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt auf allen Ebenen des Verbandes, wobei das Logo verwendet werden muss.
2. Ein einheitlicher Internetauftritt erfolgt unter Regie des Bundesverbandes.
3. Materialien und Informationen werden ins Internet gestellt.

V. Richtlinien für die Weiterentwicklung

Themenbezogene Entwicklung

Es gibt keine generelle Themenbegrenzung, jedoch legt der Koordinationskreis, auch auf Anregung aus den Landesverbänden und den Trainern, die thematische Entwicklung und Prioritäten fest. Die Freigabe thematischer Entwicklungen erfolgt durch den Bundesvorstand. Das gleiche gilt für die bundesweite Nutzung von Übersetzungen.